

sumgüterangebot niederschlagen müssen. Vielseitiger ist das verfügbare Sortiment an mikroelektronischen Bauelementen einzusetzen. Notwendig ist in jedem Kpmbinat, die Konsumgüterkonzeptionen in Einheit mit dem Konzept zur effektivsten Anwendung der Mikroelektronik weiter zu durchdenken und eine grundsätzliche Wende auf diesem Gebiet durchzusetzen. Dabei geht es um mehr Spitzenerzeugnisse, die der Nachfrage der Bevölkerung entsprechen und auch im Export mit Gewinn absetzbar sind.

Anspruchsvolle Ziele motivieren die Forschungskollektive, vor allem die Jugendforscherkollektive, auch eigene Lösungen hervorzubringen, die sich durch internationalen Neuheitsgrad auszeichnen und gute ökonomische Ergebnisse bringen. Das erfindेरische Schaffen und die Patentarbeit brauchen speziell im Konsumgüterbereich einen neuen Aufschwung.

Wesentliche Potenzen für den planmäßigen Leistungsanstieg in

der Konsumgüterproduktion besitzt die sozialistische Rationalisierung. Mit ihren Kampfprogrammen orientieren deshalb die Grundorganisationen nachdrücklich darauf, die Rationalisierungsvorhaben zu Ehren des XII. Parteitages der SED termingerecht zu realisieren und den geplanten Leistungszuwachs mit Qualitätsprodukten zu erreichen. Mehr Konsumgüter können nur dann produktiver und kostengünstig hergestellt werden, wenn gezielt und nach Schwerpunkten, das heißt nach überlegter Rangfolge rationalisiert, modernisiert und auch automatisiert wird.

Damit untrennbar verbunden sind der Einsatz von Schlüsseltechnologien und Investitionen sowie die Nutzung der Schwedter Initiative und nicht zuletzt die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Alle Aktivitäten werden benötigt, angefangen von komplexen Automatisierungslösungen für Haupterzeugnislinien bis zu einfachen Vorhaben in kleinen Betrieben bzw. Fertigungsstätten.

Warenfonds haben sie für eine gute Versorgungswirksamkeit sowie ein kundenfreundliches Angebot in den Kaufhäusern und Geschäften zu sorgen. Dazu gehört auch, im Großhandel vorhandene Waren schnell in den Einzelhandel zu bringen. Im Zusammenwirken mit den Produktionsbetrieben ist es notwendig, sich noch stärker am Bedarf der Kunden zu orientieren und den Warenumsatz rationaler zu gestalten. Die ökonomischen Beziehungen zwischen Industrie und Handel sind entsprechend den beschlossenen Maßnahmen auszubauen und wirksamer zu gestalten.

- Eine besonders hohe Verantwortung liegt bei den territorialen Organen, insbesondere bei den Räten der Bezirke und Kreise. Sie ist mit dem Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen sowie in der Planungsordnung der Volkswirtschaft eindeutig geregelt. Die territoriale Rationalisierung bietet viele Möglichkeiten, die vorhandenen Kapazitäten für vorrangige Aufgaben in der Versorgung einzusetzen. Das betrifft die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen zentralen und bezirksgeleiteten Kombinat und Betrieben, mit Hoch-, Fachschul- und weiteren Forschungseinrichtungen sowie in Wissenschafts-

Produktions-Gemeinschaften oder in Interessen- und Kooperationsverbänden.

Ob bei der Bereitstellung von Konsumgütern oder bei der Frischwarenversorgung, stets bestätigt sich die Erfahrung: Was für die Produktion und Verarbeitung im Kreis selbst getan werden kann, was direkt auf kurzem Transportweg in die Geschäfte geliefert wird, kommt dem Bürger zugute und ist auch für die Volkswirtschaft effektiv.

Prof. Dr. sc. Kurt Bernheier

Zentrallinstitut für sozialistische
Wirtschaftsführung beim ZK der SED ¹²

Jeder hat seine Verantwortung wahrzunehmen

Die Parteibeschlüsse unterstreichen, daß dabei jeder seine Verantwortung wahrzunehmen hat, die so konkret ist wie seine Versorgungsaufgaben:

- Die traditionellen zentralen und bezirksgeleiteten Konsumgüter-Kombinate bauen ihre entscheidende qualitäts- und innovationsbestimmende Funktion bei der Vervollkommnung des geplanten Sortiments an Konsumgütern weiter aus. Sie realisieren ihre Bilanzverantwortung, erfüllen ihre Planaufgaben sowie alle Wettbewerbsverpflichtungen. Das verlangt, mit den Handelsbetrieben gemeinsam mehr vorausschauend zu arbeiten und bei Störungen rasch zu reagieren.

— Die vorwiegend produktionsmittelherstellenden Kombinate verstärken als eine wichtige Säule der Konsumgüterproduktion ihren Beitrag durch gefragte

Konsumgüter-Endprodukte, wichtige Ersatzteile, aber auch durch Lieferungen und Leistungen wie zum Beispiel Zulieferungen, Baugruppen und Rationalisierungsmittel. Alle Orientierungen schließen ein, daß diese Kombinate durch ihr Sortiment an Produktionsmitteln künftig die Konsumgüterproduzenten weit wirksamer unterstützen und konstruktiver auftreten. Das betrifft zum Beispiel das Angebot an hochwertigen Plastikwerkstoffen, hochveredelten Chemiefasern, metallurgischen Zulieferungen, elektronischen Bauelementen sowie Maschinen und Anlagen.

- Die Betriebe und Organe des Konsumgüterbinnenhandels nehmen ihre eigenständige Funktion bei der ökonomischen Realisierung des in der Volkswirtschaft erzeugten Produkts immer wirksamer wahr. Mit den geplanten

¹⁾ Erich Honecker, Bericht an die 7. Tagung des ZK der SED, Dietz Verlag 1988, S. 46.

²⁾ Ebenda, S. 43.